



29.04.2010 - 15.19 Uhr

Ausstellung: Museumskoffer für UNESCO-Welterbestätten

[Artikel drucken](#)



Professor Dr. Jutta Ströter-Bender freut sich, dass das Vermittlungspotenzial des Mediums Museumskoffer nun auch international Anerkennung findet.

Paderborn (ts). "Museumskoffer für UNESCO-Welterbestätten", unter diesem Titel wird am 3. Mai die Ausstellung von 45 Museumskoffern des Faches Kunst der Universität Paderborn im Hauptgebäude der UNESCO in Paris eröffnet. Zur Begrüßung sprechen Martina Nibbeling-Wrießnig, Botschafterin der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO, Verena Metze-Mangold, Vizepräsidentin der deutschen UNESCO-Kommission und Hans d'Orville, abgeordneter Generaldirektor der UNESCO.

Im Anschluss daran werden 150 Besucherinnen und Besucher von der als Anna Amalia verkleideten Kunststudentin Katrin Ebert in das Museumskofferprojekt eingeführt. Dessen Begründerin, Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender, freut sich, dass das

Vermittlungspotenzial des Mediums Museumskoffer zur Öffnung von Fragestellungen und Informationen zum Weltkulturerbe im Rahmen der World Heritage Education nun auch international Anerkennung findet.

Abgerundet wird das Programm von zwei Performances. So wird die deutsch-türkische Künstlerin Emell Gökce in einem eigens für die Ausstellung entworfenen "Lichtkleid" erscheinen, um den Gästen als Botschafterin für die europäische Kulturhauptstadt Istanbul Grüße von der Hagia Sophia zu übermitteln. In der zweiten Performance visualisieren Studierende der Universität Paderborn unter Leitung von Johanna Tewes Aspekte interkultureller Begegnungen und kultureller Vielfalt. Sie wurden dabei gesanglich von Irina Plem begleitet.

Die von Kunststudierenden am Lehrstuhl von Jutta Ströter-Bender entwickelten Museumskoffer thematisieren nationale und internationale Kultur- und Naturerbestätten und sind bis zum 7. Mai im Salle Miró der UNESCO, 7, Place de Fontenoy, F-75352 Paris zu sehen. Während der siebentägigen Ausstellung werden von den Studierenden Museumskoffer-Führungen in englischer und französischer Sprache durchgeführt. Gefördert wird die Ausstellung vom Präsidium der Universität Paderborn, der Universitätsgesellschaft, dem Akademischen Auslandsamt und der Deutschen UNESCO-Kommission.

Im Rahmen der Ausstellung findet außerdem ein intensives Exkursionsbegleitprogramm zur Kunst und Kulturgeschichte von Paris statt, das von den Teilnehmern im Hinblick auf weitere eigene künstlerische Projekte genutzt werden kann.